# Berichtsvorlage

Diese Berichtsvorlage ist eine Hilfestellung für bilanzierende Pionier-Unternehmen zur Erstellung des Gemeinwohl-Berichtes nach der Kompaktbilanz.

Die **Bilanz kompakt** stellt die Themen in einer verdichteten Form dar und kann von Kleinstunternehmen dauerhaft, von Unternehmen mit elf bis fünfzig Mitarbeiter\*innen (Vollzeitäquivalente) zweimal, von größeren Unternehmen bei der ersten Bilanzierung optional verwendet werden.

Ein Gemeinwohl-Bericht besteht aus aussagekräftigen Beschreibungen aller Themen in vollständigen Sätzen. Dabei gibt es keine formalen Anforderungen. Die Beschreibungen richten sich an die interessierte Öffentlichkeit und müssen inhaltlich klar und nachvollziehbar sein. Das Unternehmen kann selbst entscheiden, welche Inhalte in welcher Tiefe beschrieben werden.

Für einen auditierbaren Bericht sind die Berichtsfragen zu beantworten sowie die Verifizierungsindikatoren laut Arbeitsbuch zu berichten.

Die Inhalte sollen in Hinblick auf das Audit prägnant und verständlich geschrieben sein. Die Auditor\*innen sichern den Qualitätsstandard und die Vergleichbarkeit. Sie können daher auch detaillierte Informationen nachfordern.

Der Berichtszeitraum umfasst zwei Jahre. Unternehmen können selbst bestimmen, ob anhand des Kalenderjahres oder davon abweichend anhand des Geschäftsjahres berichtet wird. Unternehmen, die zumindest zum zweiten Mal einen Gemeinwohl-Bericht erstellen, dokumentieren die umgesetzten Maßnahmen seit dem letzten Audit übersichtlich zu jedem Aspekt.

Diese Berichtsvorlage enthält die Berichtsfragen sowie Verifizierungsindikatoren zu jedem Aspekt zur leichteren Bearbeitung. Dies stellt eine Hilfe zur Erhebung der relevanten Unternehmensdaten dar.

Vor Fertigstellung des Berichts bitten wir, alle Einträge in grüner Schrift zu löschen.

# Hilfen zur Berichtserstellung

zertifizierte GWÖ-BeraterInnen: <https://www.ecogood.org/de/gemeinwohl-bilanz/unternehmen/beratungsangebote/>
Beispielberichte / GWÖ-Berichte: <http://balance.ecogood.org/gwoe-berichte>

Arbeitsbuch und Bilanzrechner:

<https://www.ecogood.org/de/gemeinwohl-bilanz/gemeinwohl-matrix/>

# Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:

Rechtsform:

Eigentums- und Rechtsform:

Website:

Branche:

Firmensitz:

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:

Vollzeitäquivalente:

Saison- oder Zeitarbeitende:

Umsatz:

Jahresüberschuss:

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen: Wer gehört zur Organisation? In welchen Ländern sitzen diese Tochtergesellschaften? Welchen Eigentumsanteil hält die Muttergesellschaft daran?

Berichtszeitraum:

# Kurzpräsentation des Unternehmens

Bitte stellen Sie Ihr Unternehmen kurz vor, mit allem, was Ihnen wichtig erscheint.

# Produkte / Dienstleistungen

Welche Produkte / Dienstleistungen bietet Ihr Unternehmen an?

Welchen Anteil nehmen die Produkte / Dienstleistungen am Umsatz?

# Das Unternehmen und Gemeinwohl

Welchen Bezug hat Ihr Unternehmen zur Gemeinwohl-Ökonomie?

Welche Aktivitäten bzw. welches GWÖ-Engagement gab es im letzten Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?

Wer ist die Kontaktperson im Unternehmen für die GWÖ (inkl. Kontaktdaten)?

# Testat

Sobald Sie das Testat bekommen haben, bitte an dieser Stelle das Testat einfügen.

#

# A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

**Berichtsfragen**

* Welche Produkte/Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferant\*innen ausgewählt?
* Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert?
* Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

**Verifizierungsindikatoren**

* Anteil der zugekauften Produkte/Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen in Tabellenform
* Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant\*innen nicht verletzt wird?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

**Berichtsfragen**

* Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?
* Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

**Verifizierungsindikatoren**

* Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt
* Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant\*innen nicht ausgenutzt werden?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# A3 Ökologische Nachhaltigkeit In der Zulieferkette

**Berichtsfragen**

* Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?
* Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
* Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant\*innen berücksichtigt?
* Welche Unterschiede gibt es zum Mitbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

**Verifizierungsindikator**

* Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Produkte/Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

**Berichtsfragen**

* Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?
* Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

**Verifizierungsindikatoren**

* Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt
* Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

# B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

**Berichtsfragen**

* Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden überlegt?
* Welche Formen und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/oder über Ethikbanken konnten umgesetzt werden?
* Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken verringert werden?
* Wie sind die Finanzpartner\*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

**Verifizierungsindikatoren**

* Anteil Eigenkapital in Prozent
* Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche
* Fremdfinanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart (Angaben in Tsd. EUR und in % vom Fremdkapital)

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

# B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

**Berichtsfragen**

* Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?
* Welche Ansprüche stellen die Eigentümer\*innen an Kapitalerträge mit welcher Begründung?

**Verifizierungsindikatoren**

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit\* Tsd. EUR

Gesamtbedarf Zukunftsausgaben Tsd. EUR

Getätigte/r strategischer Aufwand/strategische Ausgaben Tsd. EUR

Anlagenzugänge Tsd. EUR

Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn) Tsd. EUR

Auszuschüttende Kapitalerträge Tsd. EUR, in…% vom Stamm- oder Grundkapital

\*Mittelüberschuss ist ein Cashflow- und kein Ergebnisbegriff; das Thema beschäftigt sich sehr grundsätzlich mit der Verwendung verfügbarer Geldmittel.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

**Berichtsfragen**

* Welche Sanierungsziele am/im eigenen Betrieb haben ein soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?
* Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt und welche Förderprogramme können genutzt werden?
* Welche Investitionen wurden / werden konkret vorgenommenen?
* In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

**Verifizierungsindikatoren**

Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf Tsd. EUR

Realisierung der ökologischen Investitionen Tsd. EUR und % des Bedarfs

Finanzierte Projekte Tsd. EUR % v. Veranlagung

Fondsveranlagungen Tsd. EUR % v. Veranlagung

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut oder dass zumindest eine mittelfristige Ausstiegsstrategie verfolgt wird?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# B4 Eigentum und Mitentscheidung

**Berichtsfragen**

* Wer sind die Eigentümer\*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?
* Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?
* Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer\*innen gesichert und wie wird die neue Gemeinschaft auf diese Aufgaben vorbereitet?
* Wie hat sich die Eigentümerstruktur in den letzten Jahren entwickelt und wie wird die Veränderung abgesichert?

**Verifizierungsindikatoren**

Wie verteilt sich das Eigenkapital in Prozent auf (Eigenkapitalstruktur in %, jeweils von 0 bis 100%):

* Unternehmer\*innen
* Führungskräfte
* Mitarbeiter\*innen
* Kund\*innen
* Lieferant\*innen
* weiteres Umfeld
* Nicht mittätige Kapitalinvestor\*innen

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

**Berichtsfragen**

* Wie kann die Unternehmenskultur im Unternehmen beschrieben werden?
* Welche Maßnahmen wurden zu betrieblicher Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz umgesetzt und wie werden sie evaluiert?
* Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

**Verifizierungsindikatoren**

* durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
* Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitendem bzw. nach Führungsebene
* Gesundheits-/Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung), Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen
* Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle
* in Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit / Diversität: Inhalte + Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden
* Demografische Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf Dimensionen der Diversität (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität: Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche / psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant)
* durchschnittliche Karenzdauer von Vätern-/Müttern in Monaten

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

**Berichtsfragen**

* Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster “lebenswürdiger Verdienst” zusteht?
* Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?
* Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt? Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?
* Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?
* Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen? Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?
* Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

**Verifizierungsindikatoren**

* Höchst- und Mindestverdienst *(innerbetriebliche Spreizung)*
* Medianverdienst
* standortabhängiger “lebenswürdiger Verdienst” (für alle Betriebsstandorte)
* unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit (z. B. 38 Stunden)
* tatsächlich geleistete Überstunden

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

**Berichtsfragen**

* Welchen Wert legen das Unternehmen und die Mitarbeitenden auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz?
* Welche Verkehrsmittel benützen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?
* Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden, gibt es Weiterbildungsangebote?

**Verifizierungsindikatoren**

* Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft
* Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Rad bzw. zu Fuß
* Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden in %

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

**Berichtsfragen**

* Welche wesentlichen/kritischen Daten sind für die Mitarbeitenden leicht zugänglich?
* Wie werden Führungskräfte ausgewählt, evaluiert und abgesetzt? Von wem?
* Welche wesentlichen Entscheidungen können die Mitarbeitenden mehrheits-demokratisch oder konsensual mitbestimmen?
* Welche Erfahrungen wurden bisher mit mehr Transparenz und Mitbestimmung gemacht?

**Verifizierungsindikatoren**

* Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung in %).
* Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden (in %).
* Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden (in %).

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dasskeine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# D1 Ethische Kundenbeziehung

**Berichtsfragen**

* Wie werden neue Kund\*innen gewonnen und wie Stammkund\*innen betreut?
* Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kundennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?
* Welche Kund\*innen-Gruppen haben einen erschwerten Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen? Was wird getan, dass diese auch in den Genuss der Produkte/Dienstleistungen kommen können?

**Verifizierungsindikatoren**

* Übersicht der Budgets im Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen
* Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden: fixe und umsatzabhängige Bestandteile in %
* Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/nein
* Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund\*innen-Gruppen gekauft wird.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

**Berichtsfragen**

* Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert und welche Ziele werden dabei verfolgt?
* In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

**Verifizierungsindikatoren**

* Wie hoch ist der investierte Zeit- / Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens? (in Stunden/Jahr bzw. %-Anteil)
* Wie viel Prozent von Zeit / Umsatz wird durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet / erzielt:
	+ Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional):\_\_\_\_\_\_
	+ Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere ZG ansprechen:\_\_
	+ Unternehmen der gleichen Branche in gleicher Region, mit anderer ZG:\_\_\_\_\_
* In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen? (Anzahl: x/3)
	+ Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards
	+ aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying)
	+ Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards
* Wie viele Arbeitskräfte / Mitarbeiterstunden wurden an Unternehmen
	+ anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?
	+ der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?
* Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen
	+ anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?
	+ der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (%-Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge)
* Wie hoch beläuft sich die Summe an Finanzmittel, die an Unternehmen
	+ anderer Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?
	+ der gleichen Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (Summe, %-Anteil vom Umsatz/Gewinn)

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

**Berichtsfragen**

* Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?
* Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?
* Wie sind Konsistenz, Effizienz und Suffizienz im Geschäftsmodell verankert?
* Durch welche Strategien und Maßnahmen werden maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?
* Wie wird die maßvolle Nutzung in der Kommunikation mit Kund\*innen gefördert?

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologische Auswirkungen gibt?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

**Berichtsfragen**

* Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund\*innen eingeräumt und wie wird darüber kommuniziert?
* Werden Impulse von Kund\*innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen aufgenommen?
* Welche Produktinformationen sind öffentlich zugänglich (Inhaltsstoffe, Wertschöpfungskette, ökologisch relevante Informationen, Preisfindung)?

**Verifizierungsindikatoren**

* Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund\*innen entstanden sind.
* Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes).
* Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes).

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund\*innen und Umwelt belasten und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

**Berichtsfragen**

* Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe unten) erfüllen die Produkte/Dienstleistungen des Unternehmens?
* Welche der Produkte/Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenschädliche Produkte des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?
* In welcher Form dienen unsere Produkte/Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?
* Welche gesellschaftlichen/ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch unsere Produkte/Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert? (Orientierung an UN-Entwicklungszielen, siehe vertiefende Online-Informationen)

**Verifizierungsindikatoren**

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:

1. Erfüllte Bedürfnisse

* decken Grundbedürfnisse …... %
* Statussymbol/Luxus …... %

2. Dienen der Entwicklung

* + der Menschen …… %
	+ der Erde/Biosphäre …… %
	+ löst gesellschaftlich/ökologische Probleme lt. UN-Entwicklungszielen … %

3. Nutzen der Produkte/Dienstleistungen:

* + Mehrfachnutzen/einfacher Nutzen ….... %
	+ Hemmender/Pseudo-Nutzen ….... %
	+ Negativnutzen ….... %

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# E2 Beitrag zum Gemeinwesen

**Berichtsfragen**

* Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z. B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)? Welche direkten materiellen Unterstützungen (z.B. Förderungen, Subventionen) erhält das Unternehmen andererseits?
* Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet? Worin besteht der Eigennutzen an diesen Aktivitäten?
* Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens?
* Wie stellt das Unternehmen sicher, dass illegitime Steuervermeidung oder Korruption und negativer Lobbyismus nicht begünstigt bzw. verhindert werden?

**Verifizierungsindikatoren**

• Erlöse: Summe aller Umsätze plus sonstige (betriebsfremde) Erträge

• Abgaben:

o effektiv gezahlte Ertragsteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer)

o lohnabhängige Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber\*innen

o Differenz aus Brutto- und Nettolohnsumme (Summe der Lohnsteuer und SV-Beiträge der unselbstständig Beschäftigten – sofern diese vom Unternehmen direkt

einbehalten werden)

• Subventionen: Summe aller unternehmensbezogener Subventionen und Förderungen

• Wertschöpfung berechnet als:

o Nettoerlöse (Umsatz plus sonstige Erträge) zuzüglich Subventionen abzüglich Aufwendungen für Vorleistungen und Abschreibungen

o oder Summe der Löhne und Gehälter, Zins- und sonstige Finanzerträge sowie (Jahres)ergebnis

• Netto-Abgabenquote (in %): Die Summe der Abgaben wird auf die Wertschöpfung bezogen.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

## E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

**Berichtsfragen**

* Welche negativen Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse?
* Welche Daten zu den wesentlichen Umweltwirkungen (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?
* Wie werden Umweltdaten veröffentlicht?

**Verifizierungsindikatoren**

Entsprechend dem Tätigkeitsfeld des Unternehmens sind relevante Umweltkonten zu berichten:

* Ausstoß klimawirksamer Gase in kg
* Transporte (und dessen CO2 Äquivalent) in km bzw. kg
* Benzinverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) in Liter bzw. kg
* Stromverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) in kWh bzw. kg
* Gasverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) in kWh bzw. kg
* Heizenergie und Kühlenergie ((in Bezug auf die jeweilige Durchschnittstemperatur) (in kWh/°C) (gemeint ist der Energieaufwand, um Räume auf Arbeitstemperatur zu klimatisieren)
* Verbrauch von Trink- und Regenwasser in m3
* Chemikalienverbrauch (giftig, ungiftig) in kg
* Papierverbrauch in kg
* Einsatz von sonstigen Verbrauchsmaterialien in kg
* Kunstlichteinsatz (vorzugsweise in Lumen, ersatzweise in kWh + Art der Leuchtmittel) (Der Indikator soll dazu benutzt werden, die Lichtverschmutzung einzuschätzen bzw. optimale Arbeitsplatzbeleuchtung zu erreichen – letzteres ist allerdings eher C1 zuzuordnen.)
* Schadstoffemissionen in kg

Die jeweiligen Messwerte sollten auf betrieblich relevante Kenngrößen umgelegt werden

(z.B. kg CO2 pro Mitarbeitendem oder bezogen auf den Umsatz). Die Bezüge können dann zur Überprüfung der Erreichung des Ziels „Reduzierung“ genutzt werden.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

**Berichtsfragen**

* Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst und in welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation, Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit)?
* Wie können Bürger\*innen in Dialog treten und gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?
* Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

**Verifizierungsindikatoren**

* Veröffentlichung eines Gemeinwohlberichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung
* Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad)

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

**Berichtsfrage:**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

# Ausblick

## Kurzfristige Ziele

Welche kurzfristigen Ziele verfolgen Sie bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 1-2 Jahre)?

## Langfristige Ziele

Welche langfristigen Ziele verfolgen Sie bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 3-5 Jahre)?

## EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Im Mai 2014 stimmte der Ministerrat der EU einer Richtlinie zu, die noch in nationales Recht umzusetzen ist. Die offenzulegenden Informationen (obligatorisch ab 500 Mitarbeitenden) sind

- Beschreibung des Geschäftsmodells. Was ist der Zweck des Unternehmens, womit wird Nutzen gestiftet für Kunden, wodurch werden Gewinne erwirtschaftet.

- Welche Politiken verfolgt das Unternehmen, um die Einhaltung der gebotenen Sorgfalt in **Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption** zu gewährleisten?

- Was sind die primären Risiken der Geschäftsprozesse in diesen Bereichen?

- Was sind die primären Risiken der Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen in diesen Bereichen?

- Wie werden diese Risiken gehandhabt? Mit welchen Ergebnissen?

- Offenlegung relevanter nicht-finanzieller Leistungsindikatoren

Der Gemeinwohl-Bericht kann zur nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß EU-Richtlinie verwendet werden. Es ist Verantwortung des Unternehmens sicherzustellen, dass der Gemeinwohlbericht in der entsprechenden Tiefe und mit allen nationalen Erfordernissen der Umsetzung der Richtlinie erstellt wird.

In Österreich gilt das „Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)“, in Deutschland das „CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG)“.

EIGENER TEXT mit Verweisen zu den passenden Aspekten

# Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position/ Verbindung zum Unternehmen)

Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?

Wie wurde die Bilanz/ der Bericht intern kommuniziert?

Datum: 00. Monat Jahr